Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 36

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich eine aus einem Stück hergestellte schmiedeiserne Rohrspirale, in der die komprimierten Dämpse durch das umgebende Kühlwasser verslüfsigt werden; die slüssige Kohlensäure gelangt dann durch das Regulierventis wieder in den Restigerator, um von neuem zu verdampsen und abkühlend zu wirken.

Das Kohlensäuresystem bietet u. a. solgende Vorteile: 1. Geringer Krastverbrauch, denn der Kompressor ist im Verhältnis zu den Kompressoren anderer Systeme sehr klein, weil für gleiche Kältewirfung das Volumen der aus dem Resrigerator anzusaugenden und zu komprimicrenden Kohlensäuredämpse bedeutend kleiner ist als das Dampsvolumen bei irgendwelchen anderen Kältemaschinen.

Die ungemein kleinen schäblichen Räume, welche bei biesen Maschinen vorhanden sind, und der hohe volumetrische Wirkungsgrad sind weitere nicht zu unterschätzende Vorzüge des Kohlensäuresystems.

Dazu kommt noch die ausgiebige Schmierung mit Glyzerin, welches ständig in der Maschine zirkuliert, dabei die Reibungswiderskände vermindert und die schädlichen Räums teilweise ausstüllt.

2. Geringer Kohlensaureverbrauch. Die Prozis hat gezeigt, daß insolge der zweckenisprechenden Konstruktion und der außerordentlich sorgkältigen Herstellung aller in Betracht kommenden Maschinenteile der Verlust an Kohlensaure ein außerordentlich geringer ist, der noch dadurch um so weniger ins Gewicht fällt, weil

3. der Breis der Kohleinfaure ein fehr geringer ift.

4. Geruchs und Gefahrlosigkeit der Kohlensäure. Ein etwaiges Ausströmen von Kohlensäure ergibt nicht die aeringsten Belästigungen und übt keinen schällichen Einssluß auf den menschlichen Organismus aus, ein Vorzug, welchen kein anderes Kühlmedium besitzt. Absichtlich in den Maschinenräumen herbeigesührte und auf unsere Veranlassung von medizinischen Autoritäten beobachtete Ausströmung von großen Kohlensäuremengen haben die Gesahrlosigseit auch bei einem Gehalt von $10^{\circ}/_{\circ}$ unswiderleglich bewiesen.

Die absolute Gesahrlosigkeit der Kohlensäure führte auch die Kaiserliche Marineverwaltung zu dem Beschluß, bei allen Schiffen nur mehr Kohlensäuremaschinen zuzuslassen.

5. Keine Explosionsgefahr. Die geringen inneren Dimensionen der Kohlensäure-Kältemaschine ermöglichen es, die unter Druck stehenden Teile derselben ohne Schwierigkeit genügend stark zu konstruieren und absolut dicht zu machen. Sämtliche Köhren und der Kompressor werden auf einen inneren Druck von 200 Atmosphären geprüst, während der Maximaldruck beim Betriebe nur etwa 60 Atmosphären beträgt. Die Maschine bietet demnach dieselbe Sicherheit, wie die unter gleichem und oft sogar höherem Druck stehenden, zu vielen Tausenden im Handel vorkommenden Kohlensäure-Flaschen, die ohne Bedenken saft ausnahmslos ungeübten Leuten in die Hände gegeben werden.

Einem Berften des Kompressionszylinders oder der Druckleitung, welches bei allen Kompressionsmaschinen möglich ist, sobald sehlerhafterweise deren Ingangsetung bei geschlossenem Absperrventil ersolgt, wird bei unseren Maschinen durch Einschaltung besonderer Sicherheitsvorzichtungen in wirksamster Weise vorgebeugt.

6. Größte Einfacheit der Maschine und deren Bedienung, da die Maschine nur aus Kompressor, Kondenstator und Refrigerator besteht.

Bur inneren Schmierung der Maschine wird nur

Glyzerin verwendet.

Die zur Füllung und Nachfüllung der Maschine nötige flüssige Kohlensäure bildet einen überall leicht erhältlichen, billigen Handelsartikel; das Einziehen derselben in die Maschine erfolgt in so einfacher, rascher und dabei gefahrloser Beise, wie dies bei keiner anderen Maschine der Fall ist.

7. Dauernd gleichbleibende Kälteleiftung bei unversändertem Kraftaufwand. Eine innere Berunreinigung der Schlangen, verbunden mit Verminderung der Kälteleiftung und Steigerung des Kraftaufwandes, tritt bei unseren Maschinen nicht ein.

8. Größte Dauerhaftigkeit und Betriebsficherheit, ba die Rohlensaure burchaus indifferent ift und die Metalle

niemals angreift.

9. Bedingungslose Wiederverwendbarkeit des versbrauchten Kühlwaffers. Im Falle irgend eine Undichtsheit an der Maschine vorkommen sollte, wird weder die Luft noch das in den Apparaten befindliche Kühlwaffer von der Kohlensäure verunreinist, und kann daher das verwendete Kühlwaffer ohne Bedenken zu allen häusslichen und industriellen Betriebszwecken wieder benützt werden. Bei Wassermangel ist dieser Vorzug von größter Wichtigkeit.

10. Anstandslose Anwendung des direkten Innenskühlversahrens durch Anordnung von Kohlensäure-Berdampfer-Rippenröhren in den Kühlräumen selbst, ohne daß irgend welche Gefahr für die zu konservierende Ware

durch ausströmende Gafe besteht.

In den meisten Fällen wird es erwünscht sein, neben der Raumfühlung auch etwas Eis zu haben. Diesem Bedürsnifse kann bei unserer Maschine in einsacher Weise Rechnung getragen werden, indem der Restrigerator mit einigen Eiszellen ausgerüstet wird.

Die Firma L. A. Riedinger, Augsburg (Generalverstreter für die Schweiz: A. Steinbrüchel, Ingenieur, Zürich IV) hat in der Schweiz bereits über 30 solche

Rühlanlagen erstellt.

Allgemeines Bauwesen.

Nene Badanstalt in Zürich. (Korr.) In der Eigenschaft eines Flußbades soll im Unterwasserkanal des Pumpwerkes im Letten in Zürich IV eine Badeanlage erstellt werden. Da die Anstalt als Freibad gedacht ist, soll sie in einfacher Folzsonstruktion ausgeführt werden. Es kommt eine etwa 100 m lange Böschung am rechten Kanaluser in Betracht. Auf in der Böschung eingerammten Pfählen, verbunden durch Schwellhölzer, sind die Auskleideräume, Lingerie usw. aufgebaut, gedeckt in der Haufleideräume, Lingerie usw. aufgebaut, gedeckt in der Haufleideräume, Wasser uns die Bultdach mit Ziegelbedachung. Bon einer Einbaute ins Wasser mußte, um eine Schädigung der Wasserwerksanlage zu verhüten, abgesehen werden, was zusolge der geeigneten Lage des Kanals gut bewerkstelligt werden kann. Von Einzelzellen ist wegen der dadurch verminderten Letstungssächigkeit der

Möbelkacheln für Waschtofletten und Serviertische von 45 Cts.
p. Steik, aufwärts. — Grösstes Lager der Schweiz!
Ga. 100 verschiedene Muster auf Lager! — Ständig. Eingang moderner Neuheiten
Spiegelglas 1/2 und 3/4 ross, sowie cristallweiss-silberbelegt in plan
und facettirt!

Spiegelschrankgläser in 3/4 ross und cristalfrossbelegt, facettirt!
Spiegel, ferjige: — Goldseisten für Finrahmung

Spiegel, fertige; — Goldleisten für Einrahmungen.

Oeldruckblätter zu Fabrikpreisen Marke M & L KF Z A M etc.

Waschtoiletten in Louis XV. in roh Kiefer oder Nussbaum. Renaissance 1/2 echt dunkel u. hell Nussbaum.

Bilder, gerahmte, vom einfachen bis modernsten Genre.
Galleriestangen, Patent Ausziehgallerie "Ideal".
Corridormößel in Eiche, ständiges Lager.

A. Maurer-Widmer & Co., Zürich

Anftalt und den Kosten Umgang genommen. Es sind Buchten vorgesehen, die zur Aufnahme von je 20 Mann bestimmt sind. Die Anlage zerfällt in eine Knabenabteilung mit 130 und eine Männerabteilung mit 90 Sitzplätzen, welche beiden Teile durch einen Rechen getrennt sind.

Das Bassin wird unten durch einen 1,20 m breiten Laussteg mit einer Abschlußwand und einem schwimmenden Balken abgegrenzt, womit der Gefahr vorgebeugt werden soll, daß etwa ein Badender durch die Strömung vom Kanal in die Limmat hinauß getrieben werden könnte. Um die Reinhaltung des Kanalbeckens herbeizzischen, müssen die vom Maschinenhause im Letten absließenden Schmutzwasser in einer Kohrleitung über den Kanal in die Limmat geführt werden. Die Baustosten der neuen Anlage sind auf 35,000 Fr. angeschlagen.

Hafenban Rorschach. Die Regierung beantragt dem Großen Rate, die durch Berkauf des staatlichen Kornshauses in Rorschach gewonnenen 100,000 Fr. für die Anlage eines neuen Bodensee-Hafens beim Rorschacher Hauptbahnhof zu verwenden.

Hotelbauten in Kleinstädten. Der internationale Hotelierkongreß in Rom hat den Beschluß gesaßt, daß jedes Mitglied des Berbandes 50 Lire à Fonds perdu zur Bildung einer Gesellschaft m. b. H. zu leisten hat,

beren Zweck die Begünstigung ber Errichtung von Hotels an kleineren Orten ift.

Neue Hotelbante. In der Guntenmatte in Gunten will Herr Ad. Lanzrein, Mühlenbesitzer in Thun, ein Hotel- und Pensionsgebäude erstellen. Das Baugespann steht bereits.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

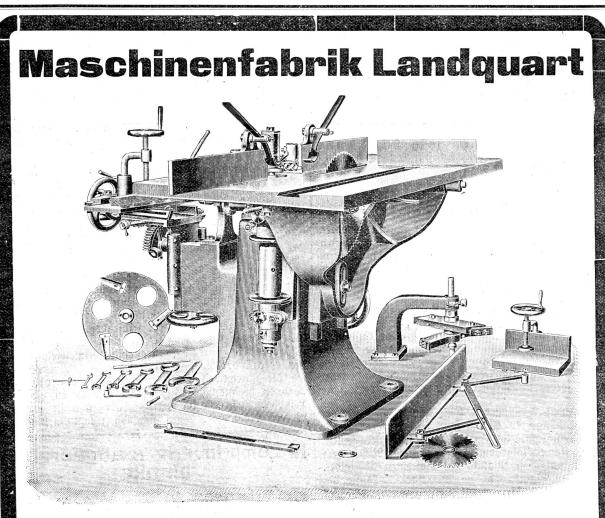
Preisnotierungen der Börsenkommission des Bereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzebörse vom 20. November 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Bereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: "Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

Tannen und Fichten.

				Bo		olz.	, -			Schwarz wald ibikmeter Kark	
Baukantia					٠.					3.50	
Vollkantig									. 38	3.50	
Scharffantig	•		•						. 42	2.50	



Modernste Sägerei- und holzbearbeitungsmaschinen